



Pantelleria



Willkommen





Pantelleria ist...

Vor hunderttausenden von Jahren entstand durch eine große Explosion im Herzen des Mittelmeeres der Gipfel eines Vulkankraters: Pantelleria, die schwarze Perle des Mittelmeeres. Auch wenn Pantelleria eine Insel ist, mit ihren wunderschönen Küsten und einer herrlichen Unterwasserwelt, hat sie ihren landwirtschaftlichen Charakter

bewahrt. Es werden Kapern und Zibibbo-Weintrauben angebaut, aus denen der Passito- und Moscatowein gewonnen wird. In der durch Terrassenanbau gekennzeichneten Landschaft, in der die *Contrade* (Ortschaften) Namen arabischen Ursprungs haben, sieht man die typischen Bauernhäuser: *Dammusi*, die mit dunklem Lavastein gebaut

werden und ein weißes Kuppeldach haben. Heiße Wasserquellen und Fango sind natürliche Wellnesscenter. Auf der Insel befinden sich zahlreiche Spuren von Siedlungen, wie die weltberühmte neolithische Stätte *Mursia* mit den monumentalen Gräbern der *Sesi*. Den Normannen dagegen wird der Bau des Schlosses, von Pantelleria zugeschrieben.

See Venere



Kapern



Zibibbo Trauben





Geschichte

Die ersten bewohnten Ansiedlungen auf der Insel gehen auf die Urgeschichte zurück. Erst unter den Phöniziern und später unter den Karthagern wurde Pantelleria dank ihrer strategischen Lage in der Mitte des Kanals von Sizilien ein wichtiger Handelspunkt. Die Römer eroberten sie im 2. Jahrhundert v. Chr.. Den Vandalen und den Byzantinern folgten die Araber, die einen

starken Einfluss auf das Gebiet und auf die Kultur ausgeübt haben. Vermutlich kommt von den Arabern der Terrassenanbau; die „iardini“, die noch heute mit ihren runden Steinmauern die Zitrusfrüchte, die im Inneren gepflanzt sind, vor dem Wind schützen, und die berühmten *Dammusi*. Spuren der arabischen Herrschaft findet man noch heute in den Namen der verschiedenen

Ortschaften wieder: *Gadir*, *Bukkuram*, *Rekale*. Auch der Name Pantelleria scheint aus dem arabischen zu stammen: *bent el-rion*, Tochter des Windes, nach den starken Winden, die hier häufig blasen. Die Insel ging dann in die Hände der Normannen über, und im 16. Jahrhundert erlitt sie die Angriffe der Muslime und der Piraten. Während des zweiten Weltkrieges war sie Ziel von zahlreichen Angriffen.

See Venere, punisches Heiligtum



Kaiserliche Marmorporträts



Kaiserliche Marmorporträts





Landschaft

Der Farbkontrast ist das bezeichnende Element der Inselandschaft. In dem kleinen Hafen von Scauri wimmelt es von verschiedenen farbigen Fischerbooten und wenn man im Auto die Küstenstraße entlang fährt, wird man von dem tiefen Schwarz des Vulkansteines „geblendet“, das sich mit intensivem Grün und mit den Farben der Vegetation abwechselt. In dem Terrassenanbau sieht man hier und da das Weiß der typischen Häuser, die *dammusi* genannt werden. Rundherum ist das intensive Blau des kristallklaren Meeres mit seiner mit Leben erfüllten Unterwasserwelt, das von zahlreichen Buchten zugänglich ist (wie zum Beispiel

Balata dei Turchi und *Cala Levante*). Die schwarze, felsige und zerklüftete Küste ist durch Höhlen und Grotten gekennzeichnet, wie der *Arco dell'Elefante* (Elefantenbogen) - eine riesige natürliche Lavasteinskulptur, eins der Symbole der Insel. Die Landschaft im Inneren ist sehr vielfältig: von den gebirgigen Erhebungen, die zum erloschenen Krater von *Montagna Grande* führen, hat man eine Aussicht von 360 Grad auf das Meer und auf die weiten bestellten Täler (das Tal *Valle del Monastero* ist zu empfehlen). Die *Favare* an den Berghängen sind Stellen, an dem Felsen Wasserdampf ausstoßen. Die *Cuddie* sind

kleine Erhöhungen, die für das Landschaftsbild von Pantelleria typisch sind. Wenn man in das Innere der Insel eindringt, erscheint plötzlich das überraschende Schauspiel des *Lago di Venere*, der in dem Krater eines erloschenen Vulkans entstanden ist. Vielleicht aufgrund des Zaubers des Ortes oder der Möglichkeit angenehmer natürlicher Fangbäder, besagt die Legende, dass sich in diesem hellblau-grünem Wasserspiegel die Göttin der Schönheit spiegelte. Dieses alles und vieles mehr hat Pantelleria weltbekannt gemacht, und die Insel ist zum beliebten Touristenziel von Künstlern und Stilisten geworden.



Dort wo das Mosaik des Wein- und des Olivenanbaues unterbrochen wird, findet man das Grün der mediterranen Macchia und der Garigue sowie der immergrünen Laubpflanzen. Die natürliche Vegetation deckt circa 1.300 Hektar Montagna Grande, Monte Gibele, der süd-östliche Abhang con Kuddia Attalora und geht dann bis zum Meer Richtung Serra di Ghirlanda.

Der Wald besteht aus Strandkiefern (*Pinus marittima*), Steineichen (*Quercus ilex*) und aus künstlichen Anpflanzungen von Aleppo-Kiefern, die an der Küste in der Nähe des Meeres mit Sträuchern der Macchia zusammenkommen, wie Erika (*Erica multiflora*), Myrthe (*Myrtus communis*), Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*) und der Thymian (*Thymus vulgaris*). Unter den

wild wachsenden Heilpflanzen findet man die Kamille (*Chamaemelum nobile*) und den Löwenzahn (*Taraxacum officinalis*). Zahlreiche Zugvögel erkennen die Insel als Aufenthaltsort zwischen Afrika und Europa. Dieses Schauspiel kann man im Frühling bewundern, wenn die großen Schwärme vom Meer kommen und sich von dem Wind und den Strömungen tragen lassen.

Capparis spinosa



Myrtus communis



Quercus ilex







Religion

Am 16. Oktober erweist die Inselbevölkerung seinem heiligen Schutzpatron *San Fortunato* Ehrerbietung: Das Götterbild wird auf einem Boot aufs Meer transportiert und wird von anderen Booten, wie eine wirkliche Prozession, gefolgt. Nachdem eine eindrucksvolle Messe auf dem Meer gefeiert wurde,

werden, bevor die Boote wieder im Hafen anlegen, Blumenkränze ins Meer geworfen. Das Fest der *Madonna della Margana*, weitere Schutzpatronin der Stadt, wird mit zwei Prozessionen gefeiert: bei der ersten (Ende Mai) wird das Votivbild von der Kirche *Matrice* bis zur

Wallfahrtskirche in *Contrada Margana* gebracht. Bei der zweiten (Ende Oktober) kehrt das Bild wieder in die Kirche zurück. Zum Fest *San Giuseppe* am 19. März wird ein mit Nahrungsmitteln - darunter die typischen dekorierten Brote - geschmückter Altar hergerichtet.

Madonna della Margana







Archäologie

Die Insel war mindestens ab der Jungsteinzeit bewohnt. In der Ortschaft *Contrada Mursia* befindet sich eine Siedlung mit umfangreichen Spuren einer Umfassungsmauer und Reste einer großen Nekropolis mit megalitischen Konstruktionen, die

Sesi genannt werden. Archäologisch gesehen handelt es sich um einzigartige Zeugnisse - Gräber, die aus Trockenmauern mit mehreren Eingängen bestehen, die durch enge Gänge zu spitzbogigen Kammern führten, die die Toten beherbergten. Der größte erhaltene, der Sese

Grande, hat zwölf Eingänge und war vermutlich für die Anführer der Siedlung bestimmt. In der Ortschaft *San Marco* befindet sich eine phönizische Akropolis, bei der man jetzt angefangen hat, die Reste auszuforschen. An dem See *lago di Venere* standen antike Heiligtümer.

Sese

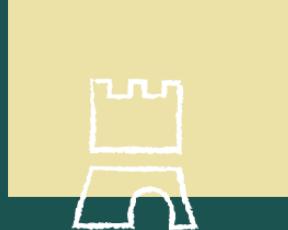


Specksteinvase mit Noppen



Fayence-Perlen





Bauwerke

Die Stadt Pantelleria wurde während des zweiten Weltkrieges stark bombardiert. Das hat dazu geführt, dass der größte Teil der Bauwerke des Zentrums zerstört wurde. Sowohl die Mutterkirche wurde in den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts auf dem Hauptplatz, an der gleichen

Stelle, an der das Original stand, wieder aufgebaut. Das würdige Schloss, das aus Lavasteinen gebaut wurde und direkt am Hafen steht, hat vermutlich byzantinische Ursprünge. Es wurde von den Normannen ausgebaut und mehrmals im Laufe der Zeit verändert. Das Innere, auf drei Ebenen, weist weite

Räumlichkeiten mit Tonnengewölben auf. Von großem Interesse sind die *Dammusi*, Gebäude arabischen Ursprungs, die kubischförmig sind und ein typisches Kuppeldach haben, welches ermöglicht, die Räume im Sommer kühl zu erhalten und das Regenwasser zu sammeln.

Schloss



Dammuso



Dammuso





Museen Wissenschaft Didaktik

Im Schloss ist ein Stadtmuseum vorgesehen mit einer Reihe von Ausstellungsstücken, die auf der Insel und im Meer

gefunden wurden, und die Anwesenheit der vorgeschichtlichen Bevölkerungen, von den Puniern und den Römern,

bezeugen. Die archäologischen Funde kann man auch in den Ausgrabungsstätten Sesi, Akropolis San Marco, Gibuna, etc. besuchen.

Schloss Barbacane, Amphoren





Typische Produktionen

Auf Pantelleria liefert der Boden verschiedene vulkanische Steine wie Quarz, Opal und vor allem Obsidian. Es handelt sich um ein Glas vulkanischen Ursprungs, das

seit der Urgeschichte bekannt ist und einst ein wertvolles Material darstellte, das für die Herstellung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten verwendet

wurde. Selbst der Lavastein ist eine natürliche Ressource, die in der Vergangenheit (und auch noch heute) für das Baugewerbe verwendet wurde.

Ossidiana



Lavastein





Önogastronomie

Obgleich Pantelleria eine Insel ist, sind die wirtschaftlichen Tätigkeiten hauptsächlich auf das Land und auf das bäuerliche Leben gerichtet. Dank der vulkanischen Natur des Bodens produzieren die Felder seit jeher exzellente Qualität: besonders die sehr süße Zibibbo Weintraube, die als Tafeltraube oder getrocknet als Rosine

verwendet, aber hauptsächlich für die superben Passito- und Moskatweine verarbeitet wird, die dazu beigetragen haben, den Namen der Insel weltbekannt zu machen. Weitere typische Produktionen sind die Kaktusfeigen, die Linsen und die Kapern - Blütenknospen der Pflanze, die, da sie nicht wild wachsend sind, einen delikaten Geschmack

haben. Unbedingt auszuprobieren ist der typische Pantelleria-Salat mit Kartoffeln, Kapern, Tomaten, Oliven, Zwiebeln und Basilikum (man kann auch in Öl eingelegte Makrelen hinzufügen). Typisch sind weiterhin die bitteren Ravioli (frische Pasta mit lokaler Ricotta und Minze gefüllt) und als Süßspeise die Baci panteschi (mit Ricotta und Schokolade).

Typische Erzeugnisse





Veranstaltungen

Auch wenn Pantelleria sich eher als einsamer Ort auszeichnet, an dem man sich vom Alltagsleben erholen kann, finden verschiedenen Veranstaltungen statt: Ende Juni das Fest San Pietro und Paolo mit Wasserspielen,

Spaghetti, usw. Seit einigen Jahren ehrt das *Passito* Fest im Oktober mit Veranstaltungen und Verkostungen den berühmten Wein, der die Insel weltbekannt gemacht hat. Im Sommer wird mit der

Regatta der Pantelleria-Lanzen das Untergang der alten Segelschiffe wiedererweckt. Zur Karnevalszeit wird die gesamte Bevölkerung in Feste und Maskenbälle einbezogen.

Regatta der Pantelleria-Lanzen





Unterhaltung, Sport und Freizeit

Pantelleria bietet seinem Besucher viele Möglichkeiten. An erster Stelle stehen die Tätigkeiten, die mit dem Meer zusammen hängen: geführte Inselrundfahrt mit dem Schiff (mit der Möglichkeit, an Bord Mittag zu essen) ermöglichen es, die abgelegenen Buchten und die vom Festland aus nicht erreichbaren Höhlen zu entdecken. Zahlreiche Diving-Center bieten Tauchgänge an, bei denen man die herrliche Unterwasserwelt erforschen kann. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, Tauchkurse zu belegen und den Tauchschein zu machen. Die herrliche Landschaft und

das Gehölz, das sich mit weitflächigem Terrassenanbau abwechselt, bieten sich an für schöne Ausflüge, bei denen man lokale Produkte zum Verkosten und zum Kaufen ausfindig machen kann. Pantelleria ist auch ein natürliches Wellness-Center: In verschiedenen kleinen Buchten (vor allem in Nikà und Gadir) fließen Thermalwasser mit hohen Temperaturen, die wohltuende Auswirkungen auf den Körper haben. Der See Lago di Venere, ein herrliches Landschaftsbild, bietet die Möglichkeit, natürliche Fangbäder zu nehmen. In Contrada Benikulà

kann man nach einem angenehmen Spaziergang die so genannten trockenen Bäder erreichen - eine Grotte, die natürlichen Wasserdampf ausstößt, der mit vulkanischen Erscheinungen zusammenhängt, und in der man erholende Saunabäder nehmen kann. Aus diesen Gründen hat Pantelleria schon immer einen magnetischen Charme auf seine Besucher ausgewirkt und hat berühmte Persönlichkeiten zu Gast gehabt, wie Cartier-Bresson und Garcia Marquez. Heute haben zahlreiche Persönlichkeiten Pantelleria zu ihrem Urlaubsziel gemacht.



UNIONE EUROPEA
F.E.S.R.



REGIONE SICILIANA
Assessorato BB.CC.AA. e P.I.



Provincia Regionale
di Trapani

Sponsor welcome!

POR SICILIA 2000-2006. Mis. 6.06 c
PIT 18 Alcino. Int. 37 codice
1999.IT.16.1.PO.011/6.06c/9.03.13/0030

Foto Archivio Provincia Regionale di Trapani eccetto foto 4 - 5 - 6
23 - 24 - 28 - 29 - 30 (Archivio grafico e fotografico del Servizio II
per i Beni Archeologici, Area Soprintendenza BB. CC. AA. di Trapani)

Wir sind hier:



European Tourist and Cultural routes
La Via del Sale e il Patrimonio della
Sicilia Occidentale
Italia - Trapani



REALIZZATO SECONDO
GLI STANDARD CISTE